Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LII.

Mondtag den 26. December 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Steckbrief.

4165. Hirschberg den 18. Novbr. 1831. Der Schauspieler Friedrich Großmann aus Lübeck, welcher wegen lebensgefährlicher Verletzungen des Armenhaus-Aufsehers Jany zur Criminal-Untersuchung gezogen worden, befindet sich gegenwärtig auf flüchtigem Fuße, nachdem er die Butenopsche Schauspieler Truppe im Monat Septbr. d. J. zu Görlitz verlassen hat. Im Auftrage des Königl. hochlöbl.

löblichen Criminal-Senats zu Breslau ersuchen wir alle resp. [inn- und ausländische Behörden auf den ꝛc. Großmann zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und uns von seiner Einziehung schleunigst Anzeige zu machen. Zu Gegendiensten werden wir jederzeit bereit sein. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Signalement:

1) Familien-Name, Großmann; 2) Vorname, Friedrich; 3) Geburtsort, Lübeck; 4) Aufenthaltsort, Creutzburg; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, zwei und vierzig Jahre; 7) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 8) Haare, braun; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, braun; 12) Nase, spitzig; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, braun; 15) Zähne, gut; 16) Kinn und 17) Gesichtsbildung, rund 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, hager, 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, Schußnarbe an der rechten Kinnlade und pockennarbig. Die Bekleidung des Inculpaten kann nicht bezeichnet werden.

Subhastations-Patente.

4153. Muskau am 3. December 1831. Folgende in hiesiger Stadt belegene Grundstücke:

1) das dem Töpfermeister Carl Traugott Gebhard zugehörige, auf 120 Rth. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus Nro. 56. in der Schmelze;
2) die der verehlichten Müllerin, Johanne Karoline geb. Kunschmann gehörige, ohne Berücksichtigung der Lasten auf 40 Rthl. abgeschätzte Baustelle Nro. 151. in der Neugasse

sollen wegen Schulden

am 24. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau

4201. Trachenberg den 30. November 1831. Es ist zum freiwilligen öffenlichen Verkauf der zum Nachlasse des Mathes Hentschel gehörigen, zu Klein-Kratschen belegenen Freihäuslerstelle, da in dem angestandenen Termine kein annehmbares Gebot gemacht, ein neuer Termin auf

den 16. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfahige Kauflustige vorgeladen werden. Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstentumsgericht.

4268. Hirschberg den 16. November 1831. Der sub No. 23. zu Buchwald, Hirschberger Kreises, gelegene, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 322 Rth. 25 Sgr. gewürdigte Mittelgarten wird auf Antrag eines Miteigenthümers zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremtorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige

fähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

4220. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ad intestato verstorbenen Häusler Ehrenfried Jäckel gehörige, sub Nro. 10. zu Ober-Falkenhayn gelegene, ortsgerichtlich auf 149 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. geschätzte Häuslerstelle, so wie das sub No. 39. daselbst gelegene, auf 139 Rth. 10 Sgr. geschätzte Ackerland von 3 Morgen 104 □R. Flächeninhalt soll auf den Antrag der Jäckelschen Vormundschaft unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 2. März 1832

in der Gerichtsamts-Canzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Vormundschaft und derer Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke können während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Canzlei nachgesehen werden und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen. Das Freiherrl. von Weiher ꝛc. Nimptschsche Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

4200. Trachenberg den 6. December 1831. Zur freiwilligen Subhastation der den Förster Christian Kulseschen Erben zugehörigen sub Nro. 25. zu Biadauschke belegenen abgetrennten, mit Einschluß der Feuer-Societätsgelder und der Kreishülfe per 346 Rthlr.' auf Höhe von 658 Rthl. 20 sgr. Courant detaxirten Häuslerstelle ist ein Licitationstermin auf

den 3. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur stets nachgesehen werden können, und daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erbes-Interessenten und von der Genehmigung des hiesigen Fürstenthumsgericht abhängig ist.

Fürstlich Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

4170. Oels den 22. November 1830. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial-Ritterguts Groß-Raake, dem Königl. Premier-Lieutenant Hrn. Heinrich Ludwig von Boguslawsky gehörig, zu verfügen befunden worden ist. — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 7. und 8. October c. a. auf 19750 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 2. April 1832. und

den 2. Juli 1832.,

be-

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine
den 3. October 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor unserm Deputirten unsers Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wideburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.
Cleinow.

4233. Hirschberg den 29. Novbr. 1831. Der sub No. 80. zu Neu-Röhrsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Friebe gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 490 Rthl. 19 sgr. gewürdigte Großgarten wird auf Antrag der Intestat-Erben zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremtorischen Bietungstermin auf
den 29. Februar 1832.
in der Gerichtskanzley zu Kupferberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

4217. Löwenberg den 25. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf vormundschaftlichen Antrag die der minorennen weil. Häusler Gottfried Henkelschen Tochter Maria Rosine Henkel gehörige sub No. 34. zu Braunau belegene, ortsgerichtlich auf 137 Rthlr. 10 sgr. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf
den 3. März 1832 Vormittags 10 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden peremtorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, falls nicht gesezliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Schuler v. Sendensches Gerichtsamt Braunau und Weinberg.
Graschhoff, Justit.

3876. Breslau den 2. November 1831. Die dem Freigärtner Andreas Wirth gehörig gewesene und der verehl. Freigärtner Vogt, Anne Helene geb. Rießmann, im Wege nothwendiger Subhastation adjudicirte Freistelle zu Raake bei Auras, Wohlauer Kreises, sub No. 10. verzeichnet und im gerichtsamtlichen Hypothekenbuche Vol. I. No. 42. eingetragen, soll mit dem dazu gehörigen Acker von 3 Scheffel Aussaat und Hütungsgerechtigkeit, so wie solche ortsgerichtlich auf 226 Rth. 20 sgr. taxirt worden, wegen nicht belegter Kaufgelder anderweitig subhastirt werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

an

den 10. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Auras dergestalt angesetzt, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll.

Das von Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober-Hausdorf unter No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kaulfuß gehörige, auf 615 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber in den dazu angesetzten Licitationsterminen:

den 30. December c. a.,
den 27. Januar 1832 und
den 3 März 1832 um 10 Uhr,

wovon der letztere peremtorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

4003. Guhrau den 16. Novbr. 1831. Das Schlosser Nicolaus Jacobysche Haus der Vorstadt No. 39. und Garten No 36 A., taxirt 338 Rthl. werden nothwendig subhastirt, der Bietungstermin ist auf

den 4. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte angesetzt, und kann der Meistbietende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Gesetzliches entgegen steht.

König. Preuß. Stadtgericht.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben wir zur Subhastation der Theresia Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Rthl. 18 sgr. abgeschätzten brauberechtigten Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Viehweide-Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Krippendorfer Felde vor dem Breslauer Thore belegenen, auf 101 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Breslauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,
den 23. Januar 1832. und peremtorisch
den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

4059. Naumburg am Queis den 28. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Giesmannsdorf sub No. 324. belegene, auf 167 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlob Luge ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 8. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Gerichtsamte Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grund-

stück

stück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf.

3901. Habelschwerdt den 26. October 1831. Theilungshalber wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Anton Richter die zu dessen Nachlaß gehörige, im Rosenthal sub Nro. 9. belegene und auf 50 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Gärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ein Termin zur Licitation auf den 16. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Stelle sofort ertheilt werden soll.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

3686. Hirschberg den 7. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 1024. hieselbst gelegene, auf 206 Rthl. abgeschätzte Haus in termino den 9. Januar 1832 als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Städtgericht.

Baumeister.

3870. Görlitz den 25. October 1830. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen, unter No. 128. gelegenen und nach dem Materialwerthe auf 12,030 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 10,090 Rthl. 10 Sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten neunbierigen Brauhofs, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf

den 23. Januar,
den 23. März und
den 23. Mai 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Land-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1411. Ratibor den 22. März 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Justiz-Secretair Polednick zu Rauden die im Rybnicker Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre

1830 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Ct. auf 9,522 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Rittergüter Lisseck und Neudorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 1. August d. J. und
den 1. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 1. Februar 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Tepper in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Obreschlesien.

Kuhn.

Subhastation und Edictal-Citation.

4097. Klischdorf den 20. November 1831. Die zu Neundorf, Bunzlauer Kreises sub Nro. 71. des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle, der verstorbenen Carl Oertel, gerichtlich auf 110 Rthlr. geschätzt, wird

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des Oertel aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen, zu diesem Termine in die hiesige Gerichtskanzlei vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Aussenbleibenden ihre Vorzugsrechte an die Masse verlieren werden.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Justizamt der Herrschaft Klitschdorf.

4199. Kotzenau den 9. December 1831. Im Wege der Execution soll die sub Nro. 57. zu Nieder-Gläsersdorf belegene, auf 121 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Gottfried Hauptsche Häuslerstelle in termino peremtorio

den 2. März k. J. Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über die Kaufgelder zugleich das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu dem vorerwähnten Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren

An-

Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Hummeln- und Mittel-Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.
Albinus.

4172. Oels den 22. November 1831. Ueber die Kaufgelder des auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenen freien Allodial-Rittergutes Groß-Raacke, bisher im Besitz des Herrn Lieutnants von Boguslawsky ist a[illegible] den Antrag eines Gläubigers am heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wildeburg auf

den 2. April 1832. Vormittags du 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei eigener Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Wentzky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Groß-Raacke und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 24. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 22 sgr — pf.	1 Rth. 20 sgr. 6 pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 15 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	29 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. 21 pf.

Dienstag den 27. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Subhastations-Patente.

4259. Cosel den 30. November 1831. Das hierselbst sub Nro. 159. gelegene Häuschen, auf 15 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine auf

den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

4082. Ratibor den 2. November 1831. Es soll die zu Groß-Peterwitz sub Nro. 142. gelegene Mathes Andrisseckſche, am 9. September c. a. gerichtlich auf 80 Rth. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten von 1 Preuß. Schfl. Aussaat in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Groß-Peterwitzer Niederkretscham an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe während den Amtsstunden in unserm Geschäftslocale eingesehen werden kann und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

3734. Frankenstein den 22. October 1831. Das auf 1830 Rthlr. gerichtlich geschätzte, den Juliane Herbstschen Erben zu Heinersdorf zugehörige und auf Protzaner Jurisdiction belegene Pfarrwiedmuths-Ackerstück sub Nro. 5., soll Theilungshalber in den auf

den 29. November 1831,
den 29. December 1831,
den 26. Januar 1832

anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Nachmittags 2 Uhr auf dem Pfarrhofe zu Protzan an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur gedachten Zeit hierdurch einladen.

Das Pfarrtheilich Protzaner Gerichtsamt.

Hoffmann.

4124. Frankenstein den 22. November 1831. Auf den Antrag eines Realcreditors ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 118. in Silberberg

berg belegenen und auf 470 Rthlr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 25 Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gregor anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3791. Beuthen den 26. October 1831. Auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das Samuel Pflügersche Wohnhaus No. 168., taxirt 198 Rthlr., öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3842. Prausnitz den 7. Novbr. 1831. Das hieselbst sub No. 67. belegene Meyer Lewinger Haus, taxirt auf 109 Rthlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 17. Januar 1832.

auf hiesigem Rathhause verkauft werden, wozu eingeladen wird. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Handelsmannes Meyer Lewinger zu dem obgedachten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß dem Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

4089 Friedeberg a. Q. den 27. November 1831. Das sub No. 252. hierselbst gelegene, auf 180 Rth. abgeschätzte Haus des Tagarbeiter Zingel soll im Wege der Execution

den 4 Februar k. J Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause hierselbst öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

4077. Langenbielau den 21. November 1831. Zum Verkauf des Gottlieb Stacheschen, sub Nro. 51. in der Gemeinde großen neuen Antheils belegenen, ortsgerichtlich auf 186 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses, haben wir einen Termin auf

den 10ten Februar 1832

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und laden Kauflustige dazu unter dem Bemerken vor, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gräfl. v Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Theiler. Heege.

4066. Freystadt den 23. November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Johann Gottlieb Weisesche Windmühlenbesitzung No. 43., welche auf 190 Rthlr. 23 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirt ist, in dem auf

den 8. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf angesetzten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Gräflich von Kalkreuthsches Gerichtsamt Nieder-Siegersdorf.

3101. Oels den 17. August 1831. Das dem Zimmermeister Hübner zugehörige, in der Louisenstraße hierselbst belegene, auf 3797 Rthlr. abgeschätzte Haus wird auf Antrag eines Gläubigers

den 15. November a. c.,
den 20. Januar und
den 18 April 1832,

welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

3488. Warthau den 2. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Gemeine sub Nro. 21. belegene, auf 2285 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des verstorbenen Johann Gottlieb Magdeburg, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5. Januar a. f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte in der Warthauer Kanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach.

3769. Freyburg den 27. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 73. zu Reussendorf gelegene, ortsgerichtlich auf 226 Rth. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Johann Gottlieb Zimmersche Freihaus in termino licitationis peremtorio

den 14. Januar 1832

in loco Reussendorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt für Reussendorf. Grose.

4062. Freystadt den 24 November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die auf 165 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Johann George Fendlersche Kutschnerstelle No. 46 zu Nieder-Herzogswaldau auf

den 9. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Steidelsdorf angesetzten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Herzogswaldau, Jannischen Antheils.

3683. Löwen den 29. Septbr. 1831. Der zu Jacobsdorf, Falkenberger Kreises sub No. 30. gelegene Kretscham mit Schlacht-, Back- und Schankgerechtigkeit, wozu incl. Garten und Bauplatz, circa 16 Morgen Land gehören, welche auf 783 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Bietungstermine auf

den 27. November,
den 28 December 1831., und
den 26. Januar 1832.,

worin

wovon der Letztere peremtorisch ist, erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Löwen, letztern aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf anberaumt. Hierzu laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versicherung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zuläßiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, mit Zustimmung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Friebmelt.

3871. Bolkenhain den 5. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 182. des Hypothekenbuches zu Seitendorf gelegene, dem Fleischer Kirsch gehörige, gerichtlich auf 52 Rthlr. taxirte Grundstück, wozu ein Scheffel Aussaat Acker gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 23. Januar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3269. Oels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Oels und dessen Constädter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,
den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenbuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

a) sub Nro. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub Nro. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der vorauszuzahlenden Pacht-Pension, und zur Deckung des etwanigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventarii eingetragen steht, beide Posten aber, bei der

Pacht

Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgebt, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gediehen sind, wer sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befinde;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

4111. Breslau den 15. November 1831. Das unter den kleinen Fleischbänken No. 1418. des Hypothekenbuchs, neue No. 7 belegene Haus, dem Fleischermeister Kramer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 871 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 689 Rthlr. 2 Sgr., und nach dem Durchschnitt 780 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Februar 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3933. Oels den 28. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die nothwendige Subhastation der zu Bernstadt, im Fürstenthum Oels, belegenen, dem Freigärtner Carl Kragulla gehörigen Freistelle No. 330. nebst Zubehör zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 25. September c. a. auf 385 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 18ten Februar 1832

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben,

in dem auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

2951. Groß-Strehlitz den 28. Juli 1831. Der seit dem Jahre 1815 verschollene Gardist Franz Morczinczyk aus Adamowitz — der bei einem Garde-Regiment in Berlin oder Potsdam gestanden haben soll, und dessen baares Vermögen in 50 Rthl. 24 Sgr. 6 6/7 Pf. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 26. Juni 1814 besteht, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens in termino

den 20sten Mai 1832

in unserer Gerichtsstube persönlich, oder durch einen zuläßigen Madatar zu melden und ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls mit Todeserklärung des Franz Morczinczyk verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt Adamowitz.

gez. Adamczyk.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Pilati gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Dr. Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3926. Guhrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stockmeisters Franz Joseph Lange der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann zur Anmeldung und Justificirung ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften destehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Ju-

stiz-

tiz-Commissar Nagel in Wohlau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3311 Brieg den 8. Septbr. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst ist in dem im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über das auf einen Betrag von 4484 Rthl. 2 sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 10641 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Königl. Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen- und Deposital-Rendanten Unger den 10 August 1831. eröffnete Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger des Cridarius auf den 9. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Glöckner und Niklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3801. Ratibor den 21. October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Swierczyniez, Pleßer Kreises, gebürtige Jakob Pniock, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zebulla angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3825. Arnsdorf den 2. November 1831. In der Nachlaß-Liquidationssache der am 24. April 1818. verstorbenen Anna Rosina Schreiber gebornen Handler zu Steinseifen und deren am 21. Februar 1825. verstorbenen Ehemannes, des Krämer Benjamin Schreiber daselbst, haben wir für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger einen Liquidations-Termin auf

den 17. Januar k. J.

in der Gerichts-Canzlei zu Arnsdorf anberaumt, wozu wir dieselben Behufs der Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Warnung hierdurch

vor-

vorladen, daß der etwa Außenbleibende zu gewärtigen hat; daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt und ihm gegen die Masse, so wie gegen die Erben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Offener Arrest.

4278. Goldberg den 3. December 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Schneidermeisters Johann Gottlob Barthold mittelst Verfügung vom 16. v. M. auf den Antrag einiger Gläubiger der Concurs-Prozeß eröffnet worden, so werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, zugleich aber gewarnt, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden würde, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Aufhebung.

4281. Hirschberg den 20sten December 1831. Die Subhastation des sub No. 147. hieselbst gelegenen Hauses ist zurückgenommen worden, und wird daher der auf den 3. Februar 1832. anstehende Bietungstermine hiermit aufgehoben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

4284. Breslau den 22. Dec. 1831. Es sollen am 28 d. M. Vormittags von 9 Uhr in dem Hause No. 2. in der Seminariengasse die zum Nachlasse des Schullehrers Kretschmer gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Porzellan, Gläsern, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Anzeigen.

4276. Breslau. Zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen, Elisabeth Straße No. 8. zum König von Preussen der erste Stock, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet und sonstigem Zubehör.

4282. Breslau. Ein gutes Engagement für Jemand, welcher die Cattun-Fabrikation, wie sie im Schlesischen Gebirge betrieben wird, gründlich und praktisch versteht, wird von den Hrn. Eichborn et Comp. in Breslau nachgewiesen.

Mittwoch den 28. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Subhastations-Patente.

4275. Schweidnitz den 5. September 1831. Nachdem die dem Lohgerber Carl Friedrich Reymann zugehörige, sub No. 459. hieselbst belegene, auf 233 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gerberwerkstatt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 9. März Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiario Pfitzner anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4256 Peterswaldau den 29ten November 1831. Das unterzeichnete Gerichtamt subhastirt das zu Heinrichau, Waldenburger Creises, sub No. 86. belegene, auf 114 Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Neuhaus und Garten des verstorbenen Weber Carl Menzel ad instantiam der Gläubiger und fordert Bietungslustige auf in termino

den 1. März f. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt.

4289. Schloß Neurode den 19. December 1831. Im Wege der Execution wird die Erbpachtshäuslerstelle des Johann Umlauf zu Seifersdorf sub No. 7. Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. geschätzt, ad hastam gestellt und zu deren Verkauf ein Termin auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr

präfigirt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamts-Canzlei vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

4251. Freystadt den 15. Decbr. 1831. Zur freiwilligen Subhastation der den Brunzelschen Geschwistern und Erben gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

1) Haus und Garten No. 151. vor dem Saganer Thore, gerichtlich taxirt auf 507 Rthlr. 20 sgr.;

2) der halben sogenannten Spital-Wiese No. 21., taxirt auf 213 Rthl., steht ein Termin an auf

den

den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr,
welches kautionsf. zahlungs- und besitzfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2679. Breslau den 3. Juli 1831. Das auf dem Elbing in der Mathiasstraße No. 1. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Bändler Bohne gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5096 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4092 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4594 Rthlr. 12 Sgr. 10 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 3. October 1831,
am 5. December c. und der letzte
am 18. Februar 1832

vor dem Herrn Justizrathe Mützel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3994. Breslau den 1. November 1831. Das auf dem Hinterdom No. 95. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. belegene Grundstück, dem Gastwirth Carl Wilhelm August Kroll gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 betragt nach dem Materialwerthe 7747 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7586 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerth 7667 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 2. Februar 1832,
am 3. April 1832, und der letzte
am 5. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3880. Hirschberg den 3. Novbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Rohrlach, Schönauschen Kreises belegenen, dem Johann Gottfried Kleinert gehörigen Gerichtskretschams, welcher nach dem Ertragswerte nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 371 Rthlr. 15 sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 630 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 4 Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

3989 Liegnitz den 15. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 34. zu Würtsch=Helle belegenen Angerhäuslerstelle welche auf 135 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 13. Februar 1832. Vor= und Nachmittags bis 6 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Kügler anberaumt.
Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.
Hoffmann=Scholtz.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt.
Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.
Crusius.

2655. Breslau den 2. Juli 1831. Das auf der Schuhbrücke Nro. 1704. des Hypothekenbuchs, neue No. 29. belegene Haus, dem Schlossermeister Wagner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8043 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9042 Rthlr., und nach dem Durchschnittspreise 8542 Rtblr. 28 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen
am 11. October c. Vormittags 10 Uhr,
am 13. December c. Vormittags 10 Uhr und der letzte
am 14. Februar 1832 Nachmittags 10 Uhr
vor dem Hrn. O. L. G. Asses. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

4090. Striegau den 1. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Häusler Carl Gottlieb Aust gehörenden, sub Nro. 20 in Grädel, Bolkenhainschen Kreises, belegene und auf 53 Rthl. 10 sgr. 4 pf. taxirten Häuslerstelle ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte ein einziger Bietungstermin auf
den 1. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
in Grädel anberaumt, was besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der rc. Aust aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an derselben spätestens in diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen die bekannten Gläubiger präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der letztern von dem Vermögen des Aust noch übrig bleiben möchte.
Das Gerichtsamt zu Grädel.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Antrag der Creditoren ist die nothwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und

auf

auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Bauergutes und zweier Auengärte verfügt worden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 27. October c.,
den 29. December c., und peremtorie
den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4019. Katscher den 31. October 1831. Die dem Carl Adamietz gehörige, zu Czienskowitz belegene und im Hypothekenbuche sub Nro. 42. verzeichnete Freihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 420 Rthlr. Courant gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein peremtorischer Termin auf

den 18. Januar 1832.

loco Czienskowitz angesetzt und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen: daß der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme herbeiführen

Das Gerichtsamt der Herrschaft Czienskowitz. Jonas.

1405. Sagan den 8. April 1831. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusschen Kreise gelegene Erb- und Rittergut Hermsdorf, welches auf 14,116 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Gläubiger in den vor dem Deputirten, Herrn Justizrathe Wunsch im hiesigen Fürstenthumsgerichts-Locale auf

den 3. August 1831,
den 3. November 1831 und
den 3. Februar 1832

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe täglich während der Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

3790. Beuthen a. O. den 25. October 1831. Das den Erben des Fleischer Carl Friedrich Puche gehörige Wohnhaus No. 275., taxirt 345 Rthlr. und die Fleischbank No. 14. taxirt 30 Rthlr., sollen auf den 24sten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3881. Görlitz den 21. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit No. 2. bezeichneten, und auf 2936 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Würz- und Seidenkramgerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Bietungstermine auf

den 26. Januar,
den 26. März und
den 26. Mai 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3972. Oels den 15. November 1831. Die auf 207 Rthlr. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Kretschams-Freistelle sub Nro. 14. zu Weidenbach soll auf den Antrag der Erben in termino

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

in loco Weidenbach an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt zu Weidenbach.

3046. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf des Daniel Hoffmannschen Freibauerguts Nro. 92. in Ottendorf, ortsgerichtlich auf 4061 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,
den 6. Januar 1832,
den 9. März 1832

Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ottendorf anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Justizamt der Ottendorfer Güter.

4092. Striegau den 7ten Novbr. 1831. Die sub No. 41. in Blumenau, Bolkenhainschen Kreises belegene Gärtnerstelle mit einem Garten und 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland, unterm 30. October 1831. auf 220 Rthlr. ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers im Wege freiwilliger Subhastation, Behufs der Erbtheilung öffentlich meistbietend veräußert werden. Der diesfällige einzige Bietungstermin steht auf

den 2. Februar 1831. Vormittags 10 Uhr

in Blumenau an, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Blumenau.

1808. Oels den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubiers ist die nothwendige Subhastation des im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Ritterguts Görlitz zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830

auf

auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den Ersten September 1831 und

den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

4129. Hultschin den 23sten Novbr. 1831. Zum freiwilligen Verkauf der nach dem verstorbenen Mühlscher Soykaschen Eheleuten hinterbliebenen, unter Langendorfer Jurisdiction, ganz nahe an der Stadt Hultschin belegenen, auf 190 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle No. 86. haben wir einen Termin auf

den 10. Februar 1832.

anberaumt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer unter dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbietende, wenn sonst keine Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

4018. Bischwitz den 19. November 1831. Die zu Broschnitz, Ohlauschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 42. bezeichnete Freyhäuslerstelle zum Nachlasse der Joseph Wentzkyschen Eheleute gehörig, wobei sich ein Garten von 1 Scheffel Aussaat befinden, und die gerichtlich auf 321 Rthlr. Courant taxirt worden, soll im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf

den 8. Februar 1832.

in der Justiz-Amtskanzlei hierselbst Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbieter den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommne Taxe kann sowohl hier als auch im Gerichtskretscham zu Brosewitz eingesehen werden. Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

3804 Strehlen den 20. October 1831. Die zu Kaltenhaus, Nimptschschen Kreises, sub No. 15. belegene, auf 166 Rthlr. geschätzte Kolonie stelle soll im Termine

den 18. Januar 1832

in unserem Gerichtszimmer zu Manze an den Meistbietenden verkauft, und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gräfl. v. Stoschsche Justizamt der Herrschaft Manze.

4127. Breslau den 10. November 1831. Die nach dem Durchschnitts-

werth

werth auf 2210 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wilhelm Knoblochsche Freistelle und Brandweinbrennerei sub Nro. 35. zu Hünern soll in termino

den 9. Februar 1832.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Hauptmann v. Blottnitzsche Gerichtsamt über Hünern.

4026. Hirschberg den 11. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 147. hieselbst gelegene, auf 716 Rthl. abgeschätzte, dem Bäckermeister Johann Benjamin Hornig zugehörige Haus in termino

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3817. Lüben den 28. October 1831. Die dem Friedrich Wilhelm Görlitz zugehörige, sub Nro. 34. zu Ober-Braunau belegene Windmühle nebst Acker- und Gartenland von circa 3 Scheffel Aussaat, gerichtlich auf 509 Rthlr. gewürdigt, soll auf Antrag des Dominii zum nothwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf

den 13 Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Braunau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Braunau. Kretschy.

3891. Münsterberg den 11. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Peter Jentschkeschen Nachloßmasse gehörige Erbpachts-Ackerstück sub Nro. 11. der dismembrirten Stadtwirthschaft, auf den Antrag der Erben Theilungshalber subhastirt werden soll, und auf

den 23. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

ein peremtorischer Bietungstermin anberaumt ist, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wenglerschen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfeld gelegene 3gängige unterschlächtige Wassermühle, wobey ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und
den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und
den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die

Taxe

Taxe in dem Gerichtskretscham zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

Subhastation und Edictal Citationen.

3838. Kupp den 30. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 19. in Colonie Georgenwerk, Oppelnschen Kreises, belegene, gerichtlich auf 460 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Wüstholzichen Colonistelle, deren Subhastation im Wege des Concurses veranlaßt wird, stehet ein einziger Termin auf

den 10. Januar 1832. früh um 9 Uhr

hier an. Wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Kolonistelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt.

Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen, mit der Auflage, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Die specielle Taxe, so wie die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

4000. Trachenberg den 5. November 1831. Zur nothwendigen Subhastation der auf 321 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten, zu Charlottenberg belegenen Gottlieb Ludwigschen Häuslerstelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes ist ein Termin auf

den 24. Februar 1832. früh um 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks hier nachgesehen werden kann und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häuslers Gottlieb Ludwig zu Charlottenberg zu diesem Termine Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Beylage

zu No. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28 December 1831.

Subhastations-Patent.

4286. Fürstenstein den 17. December 1831. Der auf 312 Rthl. 10 sgr. taxirte weiland Gottfried Maywaldsche Garten Nro. 4. zu Bärengrund, Waldenburger Kreises, soll in freiwilliger Subhastation in dem auf
den 2. April 1832. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtskretscham daselbst, Fürstensteiner Antheils, anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Subhastation und Edictal-Citation.

4140. Arnsdorf den 8. November 1831. Das sub No. 80. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich unterm 30. Septbr. d. J. auf 37 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Kleinhaus, soll in termino
den 20. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Procoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Edictal-Citationen.

4206. Tarnowitz in Preuß. Oberschlesien den 30. October 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der den 30. Septbr. 1794. geborne Sohn des bereits vor mehreren Jahren zu Schwientochlowitz verstorbenen Gutsbesitzers Joseph von Lippa, Namens Michael Felix Nepomuk von Lippa, welcher sich die letzte Zeit vor seiner Entfernung im Monat Februar 1812. bei dem Rittmeister

meister von Stansen in Grzibowitz aufgehalten, von da verschollen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seines Curators und seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Frei-Standesherrl. Beuthner Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und die Idendität ihrer Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß der Verschollene für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß desselben werden präcludirt werden, daß überhaupt demnächst was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, insbesondere aber das Vermögen des Verschollenen seinen nächsten sich legitimirenden Erben nach der gesetzlichen Erbanlage zuerkannt werden wird.

Gräfl. Henkel von Donnersmark Frei-Standesherrl Beuthner Gericht.

4258. Lubliniz den 17. October 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge decrets vom 23. Juni 1806. und 27. April auf der Schuhmacher Jacob Nierschen Freystelle No. 7. zu Ludwigsthal, ursprünglich für den jetzt verstorbenen Oberförster Aust zu Ludwigsthal eingetragenen 300 Rthlr. Cour. ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

zu Stahlhammer anstehendem Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Lubschau. Padiera.

4266. Glatz den 14. December 1831. Von dem Gerichtsamte des Freirichterguts zu Neudorf wird in Gemäßheit des §. 7. der Concurs-Ordnung den noch unbekannten Gläubigern des am 5. Juni 1830. zu Neudorf verstorbenen Häusler Joseph Großpietsch die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine bekannten Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht, und ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 4 Wochen bei gedachtem Gericht anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit der Vertheilung der Masse verfahren, und die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger, in sofern sie ein Vorrecht gehabt haben würden, sich an jeden Gläubiger nur nach Verhältniß seines Percipiendi halten können.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts zu Neudorf. Decius.

4121. Glatz den 23. November 1831. Ueber den Nachlaß des am 27sten December 1828. hierselbst verstorbenen Oberst Carl Heinrich v. Ziemietzky ist am 23. November d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den

den 22. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Hrn. Friedrich anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3324. Wohlau den 22. September 1831. Der am 4. September 1778 hierselbst geborne Carl Wilhelm Ernst Böhm, welcher im Jahre 1797 als Kammmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Prove auf
den 18. Juli 1832 Vormittags 11 Uhr
in dem hiesigen Gerichtslocale angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seinen Geschwistern und deren Erben überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1296. Hirschberg den 5. April 1831. Johann Ehrenfried Frühling, auch Böhm genannt, geboren zu Rohrlach am 23. Februar 1793, ein außerehelicher Sohn der Anna Rosina verehel. Treutler geb. Weist, welcher im Jahre 1806 als Dienstjunge nach Würgsdorf bei Bolkenhain gezogen und seitdem verschollen ist, und im Falle seines etwanigen Ablebens, seine zurückgelassenen unbekannten Erben, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf
den 14 Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzten Termin, oder auch vorher in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu Hirschberg sub Nro. 1, persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, und soll im Falle des Ausbleibens er für todt erklärt und sein Vermögen seiner Mutter zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Kreises.

Crusius.

2179. Leobschütz den 24 May 1831. Der Häusler Johann Beer aus Boblowitz Leobschützer Kreises hat auf Todeserklärung der seit länger als 30 Jahren verschollenen Geschwister seines verstorbenen Vaters, Mathes und Theresia Beer, die beide in Boblowitz geboren worden, angetragen. Es werden demgemäß der gedachte Mathes Beer und die Theresia Beer oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiemit aufgefordert, spätestens auf
den 5ten April 1832
in unserem Gerichtslocale auf dem Schlosse zu Boblowitz angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Falle, daß weder die Vorgeladenen selbst, oder ihre unbekannten Erben

ben sich melden, wird ihre Todeserklärung erkannt, und ihr in 74 Rthl. 3 Sgr. bestehendes, im gerichtsamtlichen Depositorio verwaltetes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen nicht weiter berücksichtiget werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Boblowitz.

Philipp v. C.

4034. Neustädtel den 7. Novbr. 1831. Es ist ein von dem Bauer Daniel Gohlisch zu Mittel-Poppschütz unter Verpfändung seines daselbst sub No. 5. gelegenen Bauergutes seinem minorennen Stiefsohn Gottlob Sander und dessen Vormunde Schmidt Hollstein unterm 21. Januar 1820. ausgestelltes Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Intabulations-Recognition de eodem dato über 183 Rthlr. verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauergute eingetragene Capital per 183 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 18. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen Behausung zu Neustädtel zu erscheinen, um ihre etwaige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachtes verlorene Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Rittmeister vom Berge und Herrndorf Mittel-Poppschützer Gerichtsamt.

4004. Dyhernfurth den 7. November 1831. Nachdem über das hinterlassene Vermögen des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Ferdinand Gramsch auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlaß-Masse des gedachten Tischlermeister Ferdinand Gramsch aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

den 17. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr

angesetzten Liquidations-Termine in der gerichtsamtlichen Canzlei hieselbst vor uns anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht anmelden, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

3879. Reichenbach den 7. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des Webers und Häuslers Gottlieb Döpke von Dreißighuben dessen Vermögen im Inventario auf einen Betrag von 67 Rthlr. 7 Sgr. 10 Pf. angegeben, und mit einer Schuldensumme von 141 Rthlr. 6 Sgr. 1 Pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 24. April c. der

erb-

erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und in der Person des Herrn Referendar Rupprecht ein curator massae bestellt und verpflichtet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämmtlichen Gläubiger über die Administration der Masse vor dem Deputirten, Herrn Referendar Latte einen Termin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch vorladen, um ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

4188. Wehrau den 6. December 1831. Ueber den Nachlaß des zu Lipschau, Saganer Kreises verstorbenen Einliegers Gottfried Stiller ist dato der Concurs eröffnet, und ein Liquidationstermin auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

in Lipschau angesetzt worden, zu welchem hiermit die Nachlaßgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zu einem immerwährenden Stillschweigen verurtheilt werden sollen.

Das Herzoglich Grünesche Gerichtsamt von Lipschau und Dohms.

3344. Oels den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulse auf Mahlen und Uloschwitz am 31. Mai c. a. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3494. Langenbielau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird den etwanigen Gläubigern des am 24. Juni c. ab intestato allhier verstorbenen Häuslers Joseph Franz hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per

de-

decretum de hodierno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu An- und Ausführung sämmtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr

in allhiesiger Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle unbekannte Franzsche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien, Herr Goguel allhier und Lessing in Reichenbach vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an den Franzschen Nachlaß anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den gedachten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Theiler. Gruchot.

3827. Hirschberg den 30. September 1831. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelkasse von Buchwald Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

4008. Ratibor den 4. Novbr. 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Unterthan, Bäckergeselle Anton Krischkowsky aus Deutsch-Neukirch, welcher seinen Aufenthaltsorts in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 29. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Donat angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societät vorwaltenden Insufficienz wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwanige unbekannte Gläubiger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in termino

den

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaniger Unbekanntschaft die J. C. Räthe, Basenge, Fichtner und Treutler, und die J. C. Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, J. C. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Offene Arrest.

4184. Glogau den 28. October 1831. Da über den Nachlaß des vormaligen Landraths Sigismund Ernst Friedrich George von Hocke auf Poselwitz dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3694. Glogau den 2. September 1831. Da über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societät dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder hinter sich haben, oder Beiträge an dieselbe zu entrichten haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich

An-

Anzeige zu machen, und die Gelder oder rückständige Beiträge jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. Birawa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Magiera aus Quarghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81. eingetragenen Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konsödrok genannt, so wie dessen etwanige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Januar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trachhammer angesetzten Termine vorzutragen und zu bescheinigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Auctionen.

4283. Breslau den 22. Decbr. 1831. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als eine Achttage-Uhr, etwas Porzellain, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Austr. des Königl. Stadt-Gerichts.

4294. Breslau den 27. Decbr. 1831. Es sollen am 2. Jan. 1832. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, bestehend in Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig im Austr. des Königl. Stadtgerichts.

Anzeige.

4282. Breslau. Ein gutes Engagement für Jemand, welcher die Cattun-Fabrikation, wie sie im Schlesischen Gebirge betrieben wird, gründlich und praktisch versteht, wird von den Hrn. Eichborn et Comp. in Breslau nachgewiesen.

Donnerstag den 29. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Sicherheits-Polizey.

4212. Der angneblich Königl. niederländische Obrist-Lieutenant außer Diensten Adolph Baron von Busch, dessen Signalement unten folgt, ist dringend verdächtig, hierorts einen bedeutenden Betrug mittelst eines falschen Wechsels verübt zu haben, und demgemäß nach seiner Entfernung von hier zu Nikolai angehalten worden, hat aber Gelegenheit gefunden, sich am 8ten d. M Abends aus dem dortigen Arrestbehältnisse zu befreien. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden hiernach ersucht, auf den von Busch zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an uns sicher gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Breslau den 13. December 1831. g)

Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familienname: von Busch; 2) Vorname, Adolph; 3) Geburtsort, angeblich Brenzlau im Hanöverschen; 4) Aufenthaltsort, unbekannt; 5) Religion, evangelisch; 6) Alter 51 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4½ Zoll; 8) Haare, blondgrau und dünn; 9) Stirn, breit; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, tiefliegend und lebhaft; 12) Nase, ungewönlich stark, hervorstehend und gebogen; 13) Mund, mäßig; 14) Bart, keinen; 15) Zähne, unvollständig; 16) Kinn, rund hervorstehend; 17) Gesichtsbildung, hager; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, hager; 20) Sprache, deutsch, französisch und holländisch Bekleidung zur Zeit der Entweichung: 1) eine schwarz tuchne Mütze mit breiter goldnen Tresse, und einem breiten schwarz ledernen dünnen Schilde; 2) ein Paar schwarze Hosen von Tuch; 3) ein dergleichen Frack; 4) ein blau tuchner Mantel mit rothem Merino watirt; 5) ein blau tuchner Ueberrock mit schwarzem Sammtkragen und mit schwarzer Seide watirt; 6) ein Paar Stiefeln, kappenartig benäht, ohne Sporen, jedoch sind Löcher, wo Sporen eingeschraubt

schraubt gewesen, in deren Absätzen sichtbar; 7) eine schwarz sammtne Weste mit zwei Reihen Knöpfen; 8) eine roth sammtne Halsbinde, 9) ein weißes Hemde; 10) eine Leibbinde von grauem Tuche.

Subhastations - Patente.

4222. Greiffenstein den 5. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Behufs der Erbtheilung die zum Nachlasse des Häusler-Auszügler Gottlieb Schröter Nro. 47. zu Hayne gehörige und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. November 1831. auf 98 Rth. 26 Sgr. 10½ Pf. Courant abgeschätzte Zinswiese; und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4297. Grünberg den 22. December 1831. Da in dem zum Verkauf der Kassurschen Freikutsche und Kretschamnahrung No. 54. zu Boyadel, taxirt 724 Rth. 10 sgr. am 19. December angestandenen Termine nur 500 Rtblr. geboten worden, so steht auf Antrag der Interessenten ein neuer Bietungstermin auf

den 14. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

zu Boyadel an.

Das Freiherrl. von Kottwitzsche Gerichtsamt Boyadel.

3789. Beuthen a. O. den 26. October 1831. Das den Erben des Schifferknechts Johann Christian Blosche gehörige, auf der Neustadt sub Nro. 239. belegene Wohnhaus, taxirt 137 Rthlr. 20 sgr. soll auf

den 31. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4053. Beuthen den 11. November 1831. Die zu Bobrek sub No. 5. belegene, dem Simon Lukarczik gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf
den 3. Februar 1832. loco Beuthen und auf
den 5. März 1832.

im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek.

4285. Kupp den 29. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 134. zu Alt-Schalkowitz, Oppelnschen Kreises, belegene Christoph Maleckschen Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 50 Rth. gewürdiget worden ist, stehet ein einziger Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

hier

hier an und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, diese Stelle zugeschlagen werden soll. Die gerichtliche Taxe, so wie die Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

4288. Guhrau den 12. December 1831. Da in freiwilligen Subhastationssachen nachbenannter, zum Nachtwächter Johann Gottfried Weigtschen Nachlasse gehörigen Grundstücke hieselbst, nämlich:

des vorstädtischen Hauses Nro. 228., taxirt 87 Rthlr. 15 Sgr.;
des vorstädtischen Hauses Nro. 248., taxirt 224 Rthlr.; und
des Gartens Nro. 162., taxirt 200 Rthlr.

der am 12. April c. angestandene Licitations-Termin zu keinem genügenden Resultate geführt hat, so ist auf den Antrag der Erben ein nochmaliger Bietungstermin auf den 7 Februar 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe der Grundstücke liegt in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4296. Zzarnowanz den 20 October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Bauer Sobeck Knossalla gehörigen sub No. 15 zu Frauendienst im Oppelnschen Kreise belegenen Bauerguts bestehend in 2 Gebäuden, einem Ackergarten und 4 Morgen Wiesenland, welches dorfgerichtlich auf 204 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

in loco Frauendorf bey Oppeln angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

4295. Czarnowanz bei Oppeln den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf dem Grzes Czock gehörigen sub No. 18. zu Grabczock im Oppelnschen Kreise belegenen Kolonistelle, bestehend in einem hölzernen Wohngebäude, einer Scheuer, einem Kuhstall, einem Auszugshause, einem Gärtchen und 16 Morgen Ackerland, welche dorfgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. März 1832.

in loco Grabczock angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

3001. Nimptsch den 15. August 1831. Das sub Nro. 27. zu Karzen

hiesigen Kreises belegene, dem Bauer Döring gehörige, gerichtlich auf 2705 Rth. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu

auf den 7. November c.,
auf den 7. Januar k. J.,
auf den 8. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadt-Gericht.

3921. Primkenau den 3. November 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Gottlieb Wildner gehörige, zu Modlau, Bunzlauschen Kreises belegene, auf 363 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Häuslerstelle soll auf Antrag der Beneficial-Erben in dem peremtorischen Termine

den 31. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Modlau subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Hochadlich von Glocksche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.
Böttcher.

3366. Oels den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben über den ohngefähr aus 3766 Rthl. bestehenden Activ- und 3216 Rthl. bestehenden Passiv-Nachlaß des zu Bogschütz, Oelsner Kreises verstorbenen Erbscholtiseibesitzer George Langner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vorgeladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Sloot und Wentzky hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

3821. Polkwitz den 24. October 1831. Das sub Nro. 83. hieselbst belegene, gerichtlich auf 117 Rthlr. abgeschätzte brauberechtigte Haus des Fleischermeister Christian Bähr, soll im Termine

den 23sten Januar k. J.

in hiesigem Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königliches Stadtgericht.

4006. Landeck den 19 Novbr. 1831. Das dem Tischler Andreas Fabian gehörige Haus No. 164. im Neulande hierselbst, auf 387 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 21. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.
Das Königl. Stadtgericht von Landeck=Wilhelmsthal.

4132. Bunzlau den 3ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Siebeneichen im Löwenberger Kreise sub No. 20. belegene, auf 327 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Kriebelsche Zinshäuslerstelle, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf
den 27. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Siebeneichen angesetzten Licitationstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

3917. Schmiedeberg den 9. November 1831. Das der Johanne Juliane verwit. Wittig geb. Schwarzer gehörige, hierselbst in Nieder=Schmiedeberg sub No. 420. gelegene, aus einem Wohnhäuschen und einem kleinen Obst= und Grasgarten bestehende, und auf 66 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich geschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers meistbietend verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote darauf haben wir einen Termin auf
den 26. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Assessor Strützki an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten. Die Kaufbedingungen sollen im Licitationstermine bekannt gemacht, die Taxe des Grundstücks aber kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Land= und Stadtgericht. Gotthold.

3742. Loslau den 10. October 1831. Das sub No. 96. des Hypothekenbuchs von denen Aeckern der Stadt Loslau verzeichnete, an der Skrzischower Landstraße gelegene, aus 5 Gewenden, ein Stückchen Wiese und Bruch bestehende, zur Kaufmann Sabath Wartenbergerschen Concursmasse gehörige Ackerstück von $6\frac{1}{4}$ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, auch Sandfeld genannt, welches gerichtlich auf 150 Rthl. gewürdiget worden ist, soll, da der Pluslicitant desselben die Kaufgelder dafür nicht vollständig erlegt hat, anderweit resubhastirt werden, und da hierzu von uns ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 7ten Januar 1832
in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, so werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden, und wird auf Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

5122. Wohlau den 28. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Tannwald verstorbenen Häuslers Mann, soll die daselbst belegene sub Nro. 41. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 154 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

allhier anberaumten Licitationstermin an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige unter der Bekanntmachung vor, daß die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3878. Reichenbach den 7 October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Weber Gottlieb Döpkeschen Hauses sub Nro. 28. zu Hennersdorf-Dreißighuben, welches materialiter auf 50 Rth. und Ertragsweise auf 228 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor dem Herrn Referendarius Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 11ten Januar 1832

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1703. Ratibor den 30. März 1831. Der aus Beneschau Ratiborer Kreises gebürtige uneheliche Sohn der daselbst verstorbenen Rosalie unverehel. Pieknik, Namens Jakob Pieknik, welcher sich vor dem Jahre 1801 aus seinem Geburtsorte entfernt, und der ebenfalls aus Beneschau gebürtige Maurer Andreas Rohel, Sohn des dasigen Einwohners Rohel, welcher sich vor dem Jahre 1814 aus seiner Heimath entfernt, und beide seit ihrer Entfernung keine Nachricht mehr von sich und ihrem Aufenthalte gegeben haben; — werden hiermit nebst ihren etwa hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Geschwister vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens im Termine

den 10ten März 1832

in der Gerichtskanzley zu Beneschau persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall ihres Aussenbleibens dagegen werden dieselben für todt erklärt, und ihr für sie in der Waisenkasse aufbewahrtes Vermögen ihren Geschwistern, als nächsten Erben ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Reinhold.

3102. Oels den 22. August 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet den im Jahre 1813 von hier ausgewanderten und seit dieser Zeit verschollenen

Carl

Carl Friedrich Bärle, für welchen sich im Deposito des Gerichts 321 Rthlr. befinden, hiermit vor, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber auf

den 16. Juni 1832 Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein sämmtliches Vermögen seinen nächsten bekannten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3920. Krappitz den 8. October 1831. Ueber die Kaufgelder für die der Veronica verwittwet gewesenen Möser jetzt verehelichte Hansel, geborne Rieger, zu Steinau gehörig gewesenen Realitäten ist der Liquidations Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anspruch auf diese Kaufgelder zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in termino

den 19. Januar a. f. Vormittags

zu Schloß Steinau vor uns ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu erwarten haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder, den Acquirenten der veräußerten Grundstücke und die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder-Masse erfolgt, präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt des Majorats Steinau.

4007. Ratibor den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der am 16. Septbr. 1770 zu Plawniowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises, geborne Matheus Wieczorek, sonst auch Bednorz oder Kolodzieyczyk genannt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Machulla angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4291. Trebnitz den 13. December 1831. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 241 Rthlr. bestehenden Kaufgelder der subhastirten Friedrich Quickertschen Häuslerstelle sub No. 106b. zu Frauwaldau ist ein Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Scharff angesetzt worden. Alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche nach Maasgabe d[er] allgem. Gerichts-Ordnung Th. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend Real-Anspruch zu haben vermeinen, werden zu diesem Termine hiermit unter der Warnung vergeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grund-

stück

stück ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilungen.

4287. Glatz den 19 December 1831. Von dem Freiherrl von Münchhausenschen Niederschwedeldorfer Gerichtsamte wird in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. der Concurs Ordnung den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 27. Mai c. zu Eisersdorf verstorbenen Häusler Carl Elsner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine bekannten Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 4 Wochen bei gedachtem Gericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit der Vertheilung der Masse verfahren und die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger, in sofern sie ein Vorrecht gehabt haben würden, sich an jeden Gläubiger nur nach Verhältniß seines Percipiendi halten können.

Das Freiherrl. von Münchhausensche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt. Deltus.

4112. Breslau den 19. Novbr. 1831. Den unbekannten Gläubigern des am 11. April 1831. zu Zieserwitz verstorbenen Rittmeister und Landes-Aeltesten Ernst Franz Ludwig Friedrich von Elsner wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach § 137. und folgende, Titel 17. Th I. Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Auction.

4298. Glatz den 23. December 1831. Am 19ten Januar a. f. des Nachmittags um 2 Uhr sollen in unserm Geschäfts-Locale verschiedene Mobiliar-Gegenstände, als: Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Leinenzeug, verschiedenen Hausrath, als: Kupfer, Porzellain ꝛc. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Es werden daher die Kauflustigen hiervon benachrichtigt und eingeladen, zur bemerkten Zeit sich in unserm gewöhnlichen Auctions-Zimmer einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

4292. Breslau. Dünger zu verpachten oder zu verkaufen, Carlsstr. No 30.

4299. Breslau. (Einen Reichsthaler Belohnung.) Es sind den 26. December zwei Stück goldne Ringe, jeder mit 2 eingefaßten Gläßchen, wo Haare hinein zu legen sind, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese beiden Ringe gegen obige Belohnung bey dem Goldarbeiter Rahmstein auf der Riemerzeile abzugeben.

Freitag den 30. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Subhastations-Patente.

4290. Liegnitz 21. December 1831. Im Termine
den 12. März 1832. Nachmittags 2 Uhr
soll die Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Tscharnickau auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkaufet, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Justizamt von Tscharnickau.

4303. Breslau den 28. December 1831. Die sub Nro. 9. zu Sackeran, Oelsschen Kreises gelegene Dreschgärtnerstelle, auf 212 Rthlr. geschätzt, soll im peremtorischen Bietungstermine
den 2. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.
Das Patrimonialgericht von Hundsfeld. ꝛc.

3820. Glogau den 28. October 1831. Das von dem verstorbenen Tuchmacher Johann Samuel Tschöpke hinterlassene baufällige Haus No. 76. zu Schlawa, das nebst dem kleinen dazu gehörenden Garten, seinem Materialwerthe nach auf 57 Rthlr. 13 Sgr. Courant abgeschätzt und in der Feuersocietät auf Höhe von 100 Rthlr. versichert ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in termino
den 3ten Februar 1832
in unserm Geschäftslokale zu Schlawa öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. — Da über die künftigen Kaufgelder desselben der Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden zu diesem Termine hiermit zugleich alle etwanigen unbekannten Gläubiger und der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Sohn des verstorbenen Besitzers, Färbergeselle Friedrich Wilhelm Schöpke, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcluoirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den

Käu-

Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

3893. Militsch den 1. November 1831. Es ist die nothwendige Subhastation des dem Maurermeister Winkler gehörigen, sub No. 22. des Hypothekenbuchs der Stadt Militsch und dessen polnischer Gasse belegenen Hauses, Hofes und Gartens, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 949 Rthlr. 19 sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 721 Rthlr. 25 sgr. gewürdiget worden, verfügt und der einzige und zwar peremtorische Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

4027. Neumarkt den 31. October 1831. Die zu Schreibersdorf gelegene zum Nachlaß des Franz Radler gehörige, auf 212 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstell wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu Termin auf

den 31. Januar 1832 Nachmittag um 3 Uhr

angesetzt, und es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3923. Primkenau den 3. November 1831. Die auf 607 Rthlr. 15 Sgr. ortsgerichtlich taxirte, zum Nachlasse des verstorbenen Gärtner Friedrich Schubert gehörige, zu Gremsdorf, Bunzlauschen Kreises, belegene Gärtnernahrung soll auf Antrag der Beneficial-Erben in dem peremtorischen Termine

den 30. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in der Canzlei zu Modlau subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Böttcher.

3853. Pleß den 26. August 1831. Die zu Zawadtka sub No. 11. belegene Walek Gurkasche, auf 75 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle soll Behufs der erbschaftlichen Auseinandersetzung in dem auf

den 13. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte anberaumten peremtorischen Licitationstermine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus einem rechtlichen Grunde Ansprüche an die zu veräußernde Stelle zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem an-

stehen-

stehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiedmer. Bönisch. Beer.

4084. Landeshut den 23. November 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Samuel Hübner bisher gehörige sub No. 106. zu Pfaffendorf belegene, und auf 63 Rthlr. 10 sgr. Preuß. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Haus nebst Garten, in dem einzigen auf

den 21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf. Röver.

2599. Haynau den 13ten Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. zu Probsthayn belegenen Bauerguts, welches auf 2791 Rthlr. 10 sgr. und der Freigärtnerstelle Nro. 82., welche auf 320 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Binnerschen Erben drei Bietungstermine auf

den 23. Septbr.,

den 18. November 1831. und

den 15. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann auf beide Grundstücke zugleich, auch auf jedes einzeln das Gebot abgegeben werden.

Das Gerichtsamt zu Probsthayn.

Jüngling, Justit.

Edictal-Citationen.

3485. Ratibor den 9. Septbr. 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 157,598 Rthl. 5 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 110,620 Rthl. 12 Sgr. belasteten Nachlaß des am 13. Juni 1830 zu Bielau bei Neisse verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kletike, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Landshutter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3408. Breslau den 5. September 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7162 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 6390 Rth. 29 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Weinhändlers Johann Just Claus, am 5. September a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3477. Schweidnitz den 20. Septbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Specereywaaren-Kaufmann Johann Gottlieb Hoffmann durch die Verfügung vom 27. May c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Forderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse einen Konnotationstermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zum peremt. Termine schriftlich, im letzteren aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen Beweismittel beizubringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schmidt.

1478. Ratibor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Pittwitz geb. von Dallwig zu Breslau das im Oppelnschen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe nachweiset, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Zuzella nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen

den 1. August 1831, und

den 3. November 1831.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. Februar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Bartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der Meistbietende die sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs eingetragenen Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4302. Breslau den 6. December 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1101 Rthl. 15 sgr. 10 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1747 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 22. März 1831. verstorbenen Schneidermeisters Alberti am 1. November d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller, von Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3400. Schloß Tost am 20. September 1831. Die aus der Stadt Tost am 8. November 1818 heimlich entwichene, blödsinnige, unverehelichte Franciska Mader hat zeither, allen Nachforschungen ungeachtet, nicht ermittelt werden können. Dieselbe wird demnach auf den Antrag ihrer 5 Geschwister, den Papier-Fabrikant Martin Maderschen Erben, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten Juni 1832

angesetzten Termine, in dem Gerichtsgebäude hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Franciska Mader für todt erklärt und ihr Vermögen ihren gedachten 5 Geschwistern, als gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. Foitzick.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

4021. Ober-Glogau den 28. October 1831. Auf der Bauerstelle No. 17. zu Hinterdorf haftet für den Häusler Joseph Kuzia an Erbe-, Abstands- und Hochzeitsgeldern zufolge Hypotheken-Instruments vom 7. October 1803., welches ein Duplikat des zwischen den Mathes Kuziaschen Erben und dem Andreas Kuzia abgeschlossenen Kaufcontracts ist und des Hypotheken-Scheins vom 11. November 1803. ein Capital von 92 Rthr. 12 Sgr. 8 $\frac{4}{7}$ Pf. Das Capital ist bereits bezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Auf Antrag der Joseph und Josepha Nowagschen Eheleute werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem

den 20. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola anstehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschei-

nigen,

nigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenwerks-Veränderung.

4264. Groß-Strehlitz den 16. December 1831. Das Dominium Stubendorf beabsichtiget seine zu Tschamer Ellguth, hiesigen Kreises, gehörige, erst vor 4 Jahren nach dem Stanislaus Pawletta aus der Subhastation erkauften sogenannten Waldmühle am Altteiche daselbst aus einer Mahlmühle in eine Schlackenpoche umzuwandeln, als weshalb dieses Vorhaben dem dabei interessirten Publiko nach Vorschrift des Mühlenedicts vom 28. October 1810. §. §. 6. und 7. hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche durch obige Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Amte einzulegen, weil auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen, vielmehr die vom Dominio Stubendorf gewünschte Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Der Kreis-Landrath.

v. Crousay.

Erbschafts-Theilung.

3105. Creutzburg den 18 August 1831. Die unbekannten Erben der am 7. Juny 1825. zu Kotschanowitz, Rosenbergschen Kreises verstorbenen Susanna verwittwete Töpfer Dewerne alias Köchern werden auf den Antrag des Fisci hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die in circa 20 Rthlr. bestehende Verlassenschafts-Masse spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 31. Mai 1832. hieselbst Vormittag 9 Uhr

in unserm Gerichtssaale anstehenden Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an besagten Nachlaß präcludirt werden, und dieser dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neuhoff. Marx.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

4171. Oels den 6. Decbr. 1831. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß vor demselben unterm 26. Novbr. c. a. der Wirthschaftsbeamte Herr Johann Gottlieb Vial aus Schmarse und dessen Braut, Albertine Behnisch, bei der beabsichtigten einzuschreitenden ehelichen Verbindung, die, in dem Fürstenthum Oels, zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes, stattfindende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben

4269. Frankenstein den 2. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zwischen dem Freistellenbesitzer Johann Foldeschen Eheleuten zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, bisher bestandene Gütergemeinschaft, auf Antrag der verehl. Folde, Theresia geb. Ampft, ausgeschlossen worden.

Das Gräfl. von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Auctionen.

4300. Breslau den 27. December 1831. Es sollen am 3. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause No. 19. auf der Catharinenstraße die zum Nachlasse der verehl. Buchbinder Sergel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und Büchern an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Waisenamts.

4294. Breslau den 27. Decbr. 1831. Es sollen am 2. Jan. 1832. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, bestehend in Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

4301. Breslau den 28. Decbr. 1831. Es sollen am 4ten d. M. Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte mehrere gute Meubles von Birken und Mahagoniholz, als Sophas, Schreibsekretairs, Kleider- und Glasschränke, Kommoden, Tische, Spiegel, worunter ein Trimeaux mit Untersatz und etwas Kupfer und Messing an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Auction.

4293. Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen ist auf der Weiden-Straße No. 31. bei dem Maurermeister Frank der zweite Stock, bestehend in 4 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Kellern und Bodengelaß; so wie mit und auch ohne Pferdestall und Wagenplatz.

Sonnabend den 31. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Subhastations-Patente.

2673. Grünberg den 15. Juli 1831. Die unbekannten Erben des hierselbst verstorbenen Tuchmachers und Hospitaliten Christian Gottlob Titze, muthmaßlich aus dem Saganschen gebürtig, und deren Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer in Person, oder durch den hiesigen Justiz-Commissarium Lorenz zu melden, und sich als solche auszuweisen. Geschieht dies nicht, so wird der Nachlaß, 217 Rthlr. baar Geld, dem Fiskus ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1960. Breslau den 3. May 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird die unverehel. Johanne Friederike Fleischer, geboren am 16. August 1782, welche im Jahre 1820 angeblich beim Wasserschöpfen in der Ohlau ertrunken sein soll, deren Leichnam jedoch nicht aufgefunden worden ist, und welche ihre Mutter, verw. Fleischermeister Fleischer und 6 Geschwister hinterlassen hat, so wie deren unbekannte sonstige Erben hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 30. März 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termin zu erscheinen, die Identität ihrer Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Johanna Friederike Fleischer für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß der Verschollenen werden ausgeschlossen, und solcher an die legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3991. Freystadt den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das dem Schäfer Schultz gehörige, auf 200 Rthlr. gerichtlich taxirte Angerhaus

haus sub No. 41. zu Heinzendorf subhastirt, und werden kautions- und zahlungsfähige, Käufer zu dem einzigen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht zu Freystadt vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4068. Löwenberg den 11. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret die zu Ober-Görisseiffen sub Nro. 452. belegene, auf 630 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, der Wittwe Anna Elisabeth Anders und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 11. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

4304. Lähn den 16. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Langenau sub Nro 121. belegenen, dem Gottfried Baumert gehörigen Niederkretscham, worauf die Brennereigerechtigkeit haftet, auf den Antrag eines Realgläubigers. Derselbe ist nach dem Nutzungsertrage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigen und fortdauernden Betriebe der Brennerei auf 2137 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und des Besitzes fähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen

den 27. Februar 1832.
den 27. April 1832. und
den 27. Juni 1832.

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen. Puchau.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

4309. Trachenberg den 18. December 1831. Das zum Deposito der vom Rübenschen Güter Kutscheborwitz und Tschielesen gehöreende Hypotheken-Instrument vom 16. April 1792. über 120 Rthlr. auf dem Kretscham zu Brenaowitz bei Herrnstadt, zu den genannten Gütern gehörig, ist aus dem Nachlaß des vorigen Justitiarii, Hofrath Michaelis zu Glogau, verloren gegangen, und wird hiermit aufgeboten. Alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Anspruch zu machen haben, werden hiermit hierher auf

den 9. April 1832.

vorgeladen. Im Falle ihres Nichterscheinens oder ihres Unvermögens, sich auszuweisen, würde ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das alte verlorene Instrument amortisirt, und ein neues an seine Stelle gefertigt und zu gedachtem Deposito genommen werden.

Das von Rübensche Gerichtsamt. Schwarz, Justit.

Edic-

Edictal = Citation.

4307. Neumarkt den 19 December 1831. Alle diejenigen, welche an das zur Johann Caspar Kahl und Georg Rodewaldschen Judical-Masse unseres Depositorii gehörige Activum von 96 Rthlr. 28 sgr. 11 pf. in einem Antheile an der Obligation des secularisirten Stifts Leubus vom 31. Mai 1783. bestehend, als Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, oder im Fall dieselben bereits verstorben sein sollten deren etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf

den 15. October 1832. Nachmittags um 3 Uhr

angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, allenfalls sich aber auch schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an das besagte Activum, und im Falle sie Erben sind den Grad ihrer Verwandtschaft näher zu bescheinigen, und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem etwaigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer des gedachten Activ-Antheils für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstige Interessenten aber mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Activum nach Beschaffenheit der Umstände entweder den sich gemeldeten sonstigen Verwandten oder auch, wenn diese nicht vorhanden, dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut wird zuerkannt werden, dergestalt, daß der sich etwa später meldende Prätendent nicht nur ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern auch sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von dem besagten Activ-Antheile noch vorhanden sein dürfte, zu begnügen schuldig sein soll. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

Auctionen.

4310. Breslau den 30 December 1831. Es sollen am 5ten k. M. Nachmittags um 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte, die zum Nachlasse der Ester Kaskel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Waisenamts.

4311. Breslau den 28 December 1831. Es soll am 5ten k. M. Vormittags 11 Uhr im städtischen Marstalle auf der Schweidnitzer Straße ein fast neuer braun lakirter 4sitziger, und zum halb und ganz zudecken eingerichteter Chaisewagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Aufgehobene Auction

4306 Falkenberg den 28. Decbr. 1831. Auf Befehl Eines Hochpreisl. Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien wird der von mir

auf

auf den 9. Januar und folgende Tage im Schlosse Tillowitz anberaumte Termin zur Verauctionirung des Gräflich Ludwig v. Praschmaschen Mobiliar-Nachlasses vorläufig aufgehoben.

Von Commissions wegen. Gorke, Justit.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 29. Decbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Gräupners, auch Ritter des Kaiserl. Russischen St. Georgen-Ordens Hrn. Christian Michler T. Wilhelme Clara. Des B. und Schneiders Friedrich Raugnit S. Friedrich David Constantin. Des B. und Schneiders Friedrich August Marnitz T. Wilhelmine Auguste. Des B. und Schuhmachers Gottfried Linke S. Carl Heinrich Constantin. Des B. und Bäckers Friedrich Wilhelm Adam Möslinger S. Peter Paul Herrmann.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Friedrich August Schünitz S. Adam Gottlob August. Des B. und Schuhmachers Carl Müller T. Maria Rosine Henriette. Des B. und Kretschmers Johann Friedrich Püschel S. Carl Friedrich. Des Dr. der Philosophie und Lehrer der Mathematik an der Königl. Bau- und Kunstschule Herr Eduard Moritz Hahn S. Friedrich Wilhelm Oscar.

Zu St. Bernhardin. Des Banko-Sensals Hrn. Rudolph Lauer S. Friedrich Wilhelm August Hugo. Des Referendarius Herrn Leopold Schaffer T. Maria Josephine. Des Gerichts-Actuarius Johann Friedrich Ernst Lindner T. Maria Ottilie.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Johann Heinrich Weigelt, alt 56 J. 6 M. Der Königl. Schwimmmeister Herr Joh. Christoph Knauth, alt 55 J. 3 M. 18 T. Des B. und Kaufmanns Hrn. Carl Philipp Sylvius Moritz Eichborn S. Johann Wolfgang Philipp, alt 5 M. Der B. und Destillateur Hrn. Wilhelm Materne, alt 29 J. Der Handlungs-Verwandte Herr Carl Albert Gottschalk, alt 20 J. 6 M.

Zu St. Bernhardin. Der Calculator bei dem Collegio der Stadtverordneten Herr Adolph Friedrich Schneider, alt 53 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schornsteinfegers Carl Ludwig T. Pauline Amalia Bertha, alt 22 W. Der B. und Handschuhmacher Ernst Gottlieb Scherzer, alt 32 J. Der B. und Kretschmer Samuel Gottlieb Rudelius, alt 28 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fleischhauers Johann Himmler S. Herrmann Robert, alt 9 M. Des B. und Klemptners August Sturmer T. Auguste Mathilde Charlotte, alt 2 J. 7 M.

Zu St. Salvator. Des Mitgliedes der Buchdruckerkunst Hrn. Gottlieb Kahlau S. Carl.

Zur Hofkirche. Der pensionirte Königl. Kriegsrath Herr Friedr. Wilhelm Witte, alt 68 J. Des Königl. Consistorialraths und Professors Herrn Dr. Cölln T. Anna Theodora, alt 6 M. 2 T.